

Sächsische Zeitung

vorm. im G. Schwelbhe'schen Verlage. (Sächsischer Courier.)

Nummer 291.

Salle, Sonntag, 12. December 1886.

178. Jahrgang.

Der 1. Ausgabe liegen bei: **Erste und zweite Interimts-Beilage**, die **Neichtags-Verhandlungen vom 10.**, ferner vom **Nomus Josephinen Opfer** von Heinrich Drimann S. 6-8, und das illustrierte **Sonntagsblatt**. Im Ganzen also 5 Beilagen. Wir machen die geehrten Abonnenten wiederholt darauf aufmerksam, daß wir die Romane jetzt in Buchform gedruckt beliegen, so daß sich jeder dieselben ausleihen und einbinden lassen kann.

Salle, 11. December.

Politische Mittheilungen.

Aus dem Reichstage. Berlin, 10. Dec. Die heutige Session des Reichstages war mit Rücksicht auf die Beantwortung der Kommission zur Vorbereitung der Militärvorlage, welche naturgemäß fortwährend den Mittelpunkt des politischen Interesses bilden, erst um 1 Uhr anberufen. In derselben wurde, abgesehen von einigen weniger wichtigen Beschlüssen, derjenige Theil des Etats der Militärverwaltung vollständig erledigt, welcher nicht in die Budgetcommission verfallen ist. Bei dem Etatstheil, welcher das Gehalt für den Kriegsminister enthält, ließen Mitglieder der Reichstagsopposition und der sozialdemokratischen Partei die Gelegenheit nicht vorübergehen, sich über verschiedene angebliche Mißstände, Eigenheiten u. d. in der Armee vorzubringen, wobei die deutschfeindlichen Redner für sich übrigens besonders das Verdienst in Anspruch nahmen, an den Grundintentionen unserer Armee sich niemals vergriffen zu haben. Es konnte indess dem Herrn Kriegsminister nicht schwer werden, die vorgebrachten Beschwerden, die zum Theil das persönliche Gebiet betrafen, als un begründet nachzuweisen. Nachdem dann der zur Debatte formell den Anlaß dienende Etatstheil vollständig zur Verhandlung über die Militär-Sachfrage und betreffend den Ankauf der Remontepferde, eine kurze Diskussion, in welcher der Kriegsminister befriedigende Auskünfte ertheilte. — Schließlich wurde noch der Etat des Reichstages den Vorschlägen der Budgetcommission genehmigt. — Die nächste Sitzung findet mit Rücksicht auf die Arbeiten der Militärcommission, die morgen die Generalabstimmung zu beenden gedenkt, erst Montag Nachmittags 1 Uhr statt. (Einträge aus dem Saale.)

Der bisherige Gang der Verhandlungen in der Militärcommission — von den nicht für die Öffentlichkeit bestimmten thatsächlichen Mittheilungen sehen wir hier natürlich ab — hat nach der Auflesung der Konferenz, Corr. gezeigt, daß die im Plenum vorbereitete Stimmung einflußreich noch ziemlich unverändert ist. Die Opposition nimmt in der Kommission ebenso wenig eine unbedingte ablehnende Haltung ein, als sie im Saale selbst gethan, offenbar, weil sie bei dem gegenwärtigen Stande d. Dinge in Europa einen plötzlichen Umsturz in der Denkwürdigkeit ihrer Wähler nicht für möglich hält, was sie unter Umständen in eine höchst bedenkliche Lage bringen könnte. Allein die Luft, rein zu sagen, hört sich aus jedem der zahllosen Einwürfe heraus, die gegen die Darlegungen der Reichsregierung wie gegen die mit ihr zusammengehörenden Parteien vorgebracht werden. Vor allem bezeichnend aber ist das immer wieder erneuerte Verlangen nach näheren „Aufklärungen“ über die wahre Natur der internationalen Beziehungen. Das auswärtige Amt soll hierüber Rede und Antwort liegen, dann wird man sehen, was sich machen läßt. Vorgeblich hat Herr v. Hellborn am 9. d. M. darauf hingewiesen, daß gerade die Abwesenheit des Reichszanflers als des befugtesten Vertreters unserer Politik in dieser Beziehung eine überaus berechtigte Sprache führe. Dr. Windthorst blieb bei seiner Bedingung stehen und der Abgeordnete Wambarger gestand sich darin, die Aeußerung des konservativen Redners mit der Wendung zu parodiren, daß, wenn mit losem Schweigen so viel gesagt werden könne, die verbündeten Regierungen in Zukunft auf diesem Wege alle Bedenken der „Volkvertretung“ in der einfachsten Weise beseitigen würden. Die Nationalliberalen gaben ihre Bereitwilligkeit zu erkennen, auf die Forderungen der Reichsregierung einzugehen. Auch sie machten dabei jedoch einen Vorbehalt, der immerhin ein wenig abmildernd wirken muß; den, daß nicht etwa in der Kommission der Nachweis geführt werde, wie diese Forderungen un begründet seien.

* Der Kaiser begab sich gestern Mittag um 12 1/2 Uhr mit der Kaiserin nach dem krongrößlichen Palais, wo sich der Prinz-Regent von Bayern amfand, war, um sich von dem erlauchten Gaste vor dessen Abreise von Berlin zu verabschieden. Von dort aus geleitete der Kaiser dann gegen 1 Uhr den Prinz-Regenten von Bayern nach dem Anhaltischen Bahnhofe, wo sich auch der Kronprinz, der bayerische Gesandte Graf v. Lerchenfeld, der Gouverneur, der Kommandant und der Polizeipräsident und viele hohere Offiziere und Reichstags-Mitglieder zur Verabschiedung anwesend waren. Nach erfolgter Abreise Prinz-Luitpold's unternahm der Kaiser vom Bahnhofe aus eine Spazierfahrt und ertheilte noch der Rückkehr von derselben später dem aus Prag hier eingetroffenen Fürst-Erzbischof Grafen Schönborn, im Beisein des Kultusministers v. Goller eine Audienz, und es hatte der Fürst-Erzbischof alsdann auch die Ehre, bei der Kaiserin eingeführt zu werden.

* Der Prinz-Regent von Bayern ist am 10. Nachmittags 4 1/2 Uhr in Dresden eingetroffen und auf dem böhmischen Bahnhofe von dem Könige und den Prinzen Georg und Friedrich August empfangen worden. Die Begrüßung zwischen dem Könige und dem Prinz-Regenten war eine überaus herzliche. Nach der Befestigung des beiderseitigen Gefolges und kurzem Auf-

halte begab sich der König mit dem Prinz-Regenten auf den Platz vor dem Bahnhofe, wo eine Ehrencompagnie aufgestellt war, auf deren rechtem Flügel sich die Generalität und die gesamten dienstfertigen Offiziere der Garnison befanden. Der Prinz-Regent schritt die Front ab und ließ die Ehrencompagnie defiliren. Hierauf trugen der König und der Prinz-Regent durch die Graben Straße nach dem Schlosse, wo der Regent Wohnung genommen hat. Um 6 Uhr begibt sich Prinz-Luitpold nach Striehn, wo in der königlichen Villa das Familienleben stattfindet, worin wird derselbe die Königin und die Familie des Prinzen Georg begrüßen.

* Fürst Bismarck ist nach aus Friedrichstraße hierher gelangten Mittheilungen seit einigen Tagen unwohl.

Vorberath. In der am vorerwähnten Tage unter dem Vorthe des Staatsministers, Staatssecretärs des Innern von Voettcher, abgehaltenen Plenar-Sitzung genehmigte der Bundesrath die Verordnung der nach dem Entwurfe des Reichsbauhaupts-Ersts für 1887/88 zur Deckung der Gesamtansgaben aufzubringenden Beiträge. Die Vorlage betreffend die Ausführung der seit dem Jahre 1876 erlassenen Anleihebegleite, wurde dem Ausbause für Rechnungsweisen überwieien. Ueber die Wiedereröffnung des Entwurfs eines Gesetzes, betreffend die unter Aufsicht des Reichsausschusses stehenden Gerichtsverhandlungen, an den Verhandlungen in einer der nächsten Plenar-Sitzungen Beschluß gefaßt werden. Im Uebri gen beschäftigte sich die Versammlung mit der Erledigung mehrerer auf die Vorbehandlung von Waaren bezüglicher Anträge.

Ueber den Empfang der bayrischen Reichstagsabgeordneten beim Prinzregenten von Bayern haben wir gestern schon telegraphisch berichtet. Wir lassen indess hier die Wichtigkeit halber noch eine ausführlichere Nachricht folgen.

Der Abgeordnete Freiherr v. Frandenstein, erster Vizepräsident des Reichstages, stellte die Abgeordneten vor, der Prinz-Regent hat heute für jeden einen einen der Herren huldvolle Worte. Schließlich wendete er sich an die Gesamtheit der Abgeordneten und empfahl ihnen, darauf bedacht zu sein, die Entschiedenheit in der Militärfrage in recht bald beabsichtigten sein Wunsch gehe dahin, daß die Entscheidung, ohne daß er der persönlichen Ueberszeugung der Herren vorzuziehen möchte, in dem Sinne ausfalle, in welchem die Proposition gemacht ist, um Wohl der deutschen Vaterlandes, des Vaterlandes und Volkes, welches er über Alles liebt. Freiherr von Frandenstein bemerkte darauf, die Vorlage werde der eingehenden und gewissenhaftesten Prüfung unterzogen werden, schon wegen der finanziellen Seite, darauf erwiderte der Prinz-Regent, auch im Uebri gen die finanzielle Seite ganz belangreich, indessen bei lothpolitischen Fragen, wie der vorliegenden, und in kritischen Zeiten dürfe sie nicht den Ausschlag geben. Damit verabschiedete der Regent die Abgeordneten.

Reichstagsgeschäftwahl in Mannheim. Nach dem nunmehr vorliegenden amtlichen Resultate wurde Diefen (socialist.) mit 0751 Stimmen gewählt. Dreessbach (Socialist.) erhielt 977 Stimmen.

Bulgarisches. Officiös wird geschrieben: „Die zur friedlichen Lösung der bulgarischen Schwierigkeit im Gange befindlichen Anstrengungen der Diplomatie nehmen ihren unausgesetzten Fortgang. Wie verwickelt der Fall liegt, erkennt man freilich erst bei näherem Zusehen; in unrichtigen politischen Kreisen wundert sich deshalb auch Niemand, wenn über merkwürdige Erfolge der schwebenden Verhandlungen einmischen nichts verlauten will, denn nur mit größter Geduld, Umsicht und Entschlossenheit läßt sich in diesem schwierigen Terrain vorwärts kommen.“ Auch der Empfang der Deputation beim Grafen Kalnoky (siehe unten) ändert hierin nichts. — „Daß in der That die Hauptchwierigkeit noch bevorsteht, zeigt das neueste Communiqué des St. Petersburg'schen Regierungsangelegers (s. unten), welches der Form wie dem Inhalt nach nur zu sehr geeignet erscheint, die Hoffnung auf eine nachträgliche Auslösung der leitenden russischen Kreise mit den in Bulgarien vorgehenden Thatfachen auf ein Minimum herabzusetzen. Mit größerer Entschiedenheit als je hält die russische Politik an ihrer Meinung fest, daß der vorjährige Philippopoler Staatsstreich für Bulgarien der Ursprung alles Uebels sei. Sie bleibt dabei, diesen Staatsstreich selbst, dessen Urheber, so wie die ganze feinerliche Entwicklung der Dinge in Bulgarien strikt zu ignoriren, ja das Communiqué geht noch weiter und erklärt, daß Rußland aus aller Kraft auf Abstellung des jetzigen Zustandes in Bulgarien hinarbeiten werde, mit der Begründung, daß nur unter dieser Bedingung die Ruhe und der Frieden im Orient gesichert werden könne. Die bulgarischen Regierungskreise sind bekanntlich genau entgegengesetzter Meinung. Europa aber sieht sich mit jedem Tage der Entscheidung näher gerückt, welche zu umgehen oder doch hinauszuziehen die Friedensfreunde bestritten sind. Eine um so dringlichere Aufforderung an letztere, in ihren Anstrengungen nicht zu erlahmen.“

Das Wiener Fremdenblatt vom 10. ds. M. meldet: Die in Wien weilende bulgarische Deputation, welche im Ministerium des Auswärtigen eine Audienz nachgesucht hatte und gestern Nachmittags um 3 Uhr vom Minister Grafen Kalnoky in nicht offizieller Eigenschaft empfangen wurde, hatte mit demselben eine Unterredung, welche der Deputation Gelegenheit bot, ihrem Auftrage gemäß die derzeitige Lage in Bulgarien eingehend auseinanderzusetzen und die Wünsche der bulgarischen Bevölkerung bezüglich einer thunlichst baldigen Lösung der gegenwärtigen Krise dem Minister darzulegen. Der Empfang der Deputation war ein sehr freundlicher und sind bei demselben die lebhaftesten Sympathien des Ministers und besonders dessen dringender Wunsch zu Tage getreten, sowohl im Interesse Bulgariens, wie des

allgemeinen Friedens die derzeitige Krisis möglichst bald einem befriedigenden Ende angeführt zu sehen.

Die bulgarische Deputation ist am 10. Nachmittags auch von dem russischen Votschafter Fürsten Lobanoff, demnach auch vom türkischen Votschafter empfangen worden.

Der Petersburger Regierungsanzeiger veröffentlicht ein Communiqué, welches auf die bekannte Circulardepesche des auswärtigen Amtes an die russischen Vertreter im Auslande betreffend die Anspannungen der kaiserlichen Regierung über die Resultate der Anwesenheit des Generals v. Kanlsars in Bulgarien Bezug nimmt und dieselbe, gleichwie das Verhalten der bulgarischen Regierung eingehend bespricht. In einem Telegramm der gestern 2. Ausgabe ist der Inhalt dieser Aufstellung schon kurz skizziert worden. Das Communiqué lautet:

„Das die kaiserliche Regierung, wenn sie auch ihre Anwesenheit in Bulgarien übersehen habe, gar nicht beabsichtigt, die Hande, welche Bulgarien mit Auslande verknüpft, zu lösen. Als die Regierung auf dieser Maßnahme beschritten war, wollte sie das Volk im Uebri gen revolutionärer Verbindungen, die gegenwärtigen Ordnung der Dinge anzuwerfen, bei welcher eine geringfügige Minorität, die sich der Ansehensgewalt bemächtigt habe, berechtigt zu sein glaubt, das Schicksal des bulgarischen Volkes nach ihrem persönlichen Ermessen zu lenken und das Volk zum Verlassen revolutionärer Verbindungen zu machen, vernünftigen auf die öffentliche Stillsitzung einwirken. Das bulgarische Volk zeichne sich ohne Zweifel durch friedliche Regungen und Liebe zur Arbeit aus. In diesen Eigenschaften liege das Uebermaß für das künftige Gedeihen des bulgarischen Volkes und damit deutscher Liebe der kaiserlichen Regierung bereits schnelle Fortschritte gemacht, als der Limitur in Philippopel plötzlich das Land auf den Weg gebliebener völkischer Anwesenheit ablenkte, welche vom Lande schwere und ganz unrichtige Erfolge herbeiführte. Die gegenwärtige Ordnung der Dinge sei die unmittelbare Folge eines Limiturs. Dazuer, die Hande fort, so müsse Bulgarien nicht nur in neue Widerwärtigkeiten gerathen, sondern werde auch nicht verzeihen, sich in einen Meer der Anarchie und revolutionärer Bewegungen zu versetzen, welche die Ruhe und den Frieden im Oriente bedrohen und beschweren werden. Das Communiqué schließt: Die kaiserliche Regierung für ihre Pflicht erachtet, für die Aufrechterhaltung der Ruhe im Oriente zu sorgen, und auf dem Boden des Vertrags beherren, beabsichtigt nach wie vor ihre Anwesenheit auf die Veranlassung des Kaiser von Bulgarien anzuhalten, sowie auf die Wiederherstellung der gesetzlichen Ordnung daselbst zu wirken. Etwas mehr als ein unzulässiges Uebermaß für das künftige Gedeihen Bulgariens dienen und jene schweren Erfolge zu rechtfertigen, welche die Anwesenheit des Kaiser erbringt hat. Indem die kaiserliche Regierung von jeglichen eigenmächtigen Absichten weit entfernt ist, beabsichtigt sie, sich mit feiner Kombination einverstanden zu erklären, die unter dem Mantel der Geselligkeit nur dazu dienen würde, die anwesenden Bedingungen zu befestigen, unter welche Bulgarien jetzt gestellt ist.

„Den Rußland mit diesen Heucheleien wohl thünlichen will? Doch höchstens sich selber. Es ist gar nicht eigenmächtig, beanprucht aber für seine „Opfer“ alles, was es haben will.“

Oesterreich. Die Wiener Zeitung meldet, der biesige Gesandte in München, Freiherr von Brud, ist zum Votschafter am italienischen Hofe ernannt worden.

Schweiz. Der Nationalrath hat das Branntwein-Monopol nach allseitiger Beratung bei der Generalabstimmung mit allen gegen 6 Stimmen angenommen. Die Annahme der Vorlage durch den Ständerath gilt als gesichert.

Frankreich. Baron de Courcel hat die Uebernahme des Portefeuille des Auswärtigen aus Gesundheitsrücksichten abgelehnt.

— Boulanger stellte vor der Annahme seines Portefeuille die Bedingung, daß das Cabinet für eine 400 Millionen-Forderung eintritt, die er im Januar für Heereszwecke einbringen wird. — Die Gambettinen sind unzufrieden, weil Goblet das Innere übernimmt; dieses für die Wahlen wichtigste Portefeuille wollten sie für sich haben, doch glaubt man nicht, daß sie deshalb das Cabinet anfeinden werden. — Dauphin — ein Niele von 6 Fuß 6 Zoll — ist Senator, Goblet's englischer Landmann aus Amiens und war früher Staatsanwalt. Burdeau, ein junger Mann, ist Abgeordneter, war während Paul Bert's kurzer Ministerthätigkeit dessen Cabinetschef, später Redacteur des „Soleil“.

Italien. Der frühere Ministerpräsident Minghetti ist gestorben; die Deputirtenkammer hob zum Zeichen der Trauer die Sitzung auf.

Spanien. Der biesige Gesandte in Berlin, Graf Benomar, wird sich am 10. wieder auf seinen Posten begeben.

Zweite Sitzung der Deeresvorlage-Kommission.

(Bericht der Sächsischen Zeitung.)

In der heutigen 2. Sitzung der Militär-Kommission nahm der Abg. Richter das Wort, um zunächst zu erklären, daß auch er, wie die Herren, die Mittheilungen nicht die ausgemittelten Verhältnisse zu erhalten wünsche, aber nicht die Rücksicht auf diese Vorlage, sondern um überhaupt über die derzeitige europäische Lage orientirt zu sein. Die Militär-Vorlage wurde er weitentlich unter den für dauernde militärische Einrichtungen aufzubringenden Beschäftigten betrachtet. Wenn falls wirklich ein Krieg in naher Aussicht stände, habe diese Vorlage keine Bedeutung, da bei einetretender Mobilisation durch dieses Gesetz zunächst nicht ein Mann mehr beschafft sein würde; ja in diesem Falle könne der Nachtheil der Verringerung der Besatzung als der Vortheil. Nur bei Erlöse einer anderen, weitigen Vertheilung der Streitkräfte habe in dieser Richtung die Vorlage, nicht aber zunächst ein Vermeerung unserer besaßenen Macht. Er lege daher weniger Werth auf die dauernden Verhältnisse und Verhältnisse, welche durch die Vereinbarungen, welche durch Annahme der Vorlage herbeigeführt werden. Das nun zunächst die Wehrkraft Oesterreichs be-

Der Abdruck aller Lokal-Nachrichten ist nur mit... Tagesordnung für die Sitzung des Stadt...

Die ansehnliche Zahl von 3500 Mitgliedern und ein... aufgebracht Fonds von über 100,000 M. gegen die...

tenburg-Teiler Eisenbahn-Gesellschaft 8 1/2 Proc. Besag... Stammspriestern 8 Proc. Brögel Berlin 11 1/2 Proc.

Schiffverlebr. - Hamburg, 10 Dec. Der Postdampfer „Albatros“... der Hamburg-Amerikanischen Paketfahrt-Aktiengesellschaft...

Telegraphische Depeschen. - Weimar, 10. December. Saphan nimmt die Stellung des Direktors am Goethe-Archiv an.

Zodesfälle. - Ringelitz ist gestorben. f. unter Italien. In Weimar...

Grundbesitzfrage und Verträge. - Sofia, 9. Dec. In dem Dorfe Dulnitsch sind vom 30. v. M. bis zum 4. d. M. Cholera-Erkrankungen vorgekommen.

Verlag der Aktiengesellschaft „Hallische Zeitung“ zu Halle. Verantwortlich für Inhalt u. Redaktion Dr. Richard Gmelin.

Kunst, Wissenschaft und Theater. - Schiller's Weltgeschichte ist in der Türkei... Anerkannter muss man jedoch die Beachtung...

Industrie und Handel. - Die petrierte Generalversammlung der Zucker-Affinerie Halle. Aktien-Gesellschaft, war von 48 Aktionären...

Hallesche Stadt-Theater.

Samstag, den 11. December. Beginn 7 1/2 Uhr. 46. Abonnement-Vorstellung. (Stoße Karten). „Die Waise aus Lowood.“

Aus aller Welt. - Feuer und Wasser. Das Viehdiebstahl Dorf Dillau ist durch Feuer verheert. - In der belischen Provinz...

Am 13. December. findet in Berlin die Zeichnung auf die Aktien der Berliner Eisenbahn-Gesellschaft...

„Tilli“.

Am 12. December. Beginn 7 1/2 Uhr Nachm. Fremden-Vorstellung. Außer Abonnement. (Halbe Opern-Freie).

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. - Der Abdruck anderer Original-Vorlesungen ist nur mit... Zustimmung gestattet.

Die Verwaltung der Süddeutschen Immobilen-Gesellschaft fordert auf, Angebote für ihre Interimsmiete bis zum 28. December einzubringen...

„Der Freischütz“.

Am 12. December. Beginn 7 Uhr Abends. Außer Abonnement. Romantische Oper in 3 Akten von Fr. Kind.

Verstorbene. - Die Anwesenheit des Oberbürgermeisters Miquel in Berlin wird auf den Umstand zurückgeführt...

Dividenden-Erklärungen. Wir veröffentlichen im Nachhinein eine Reihe von Dividenden-Erklärungen...

Veranstaltung der deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft in Frankfurt a. M. Die seit kaum Jahresfrist definitiv begründete Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft...

Die Anwesenheit des Oberbürgermeisters Miquel in Berlin wird auf den Umstand zurückgeführt, dass derselbe von dem dort verstorbenen hiesigen Ehren-Bürger...

Der Abdruck anderer Original-Vorlesungen ist nur mit... Zustimmung gestattet. Der Abdruck anderer Original-Vorlesungen ist nur mit... Zustimmung gestattet.



Verkaufshäuser:
15. Breite-Strasse 14.
und
28. Brüder-Strasse 27.
Berlin C.

Rudolph Hertzog

15. Breite Strasse, Berlin C.
Gründung 1839.
Feste Preise.

Aufträge
von
20 Mark an,
Preislisten,
Modellbilder,
Proben
franco.

Eingegangene Neuheiten in Farbigen und weissen Seidenstoffen, Farbigen Sammeten, Brautschleiern etc.

Farbige glatte Seidenstoffe:

- Neuheiten der weichen lüsterreichen Seidenstoffe:**
- Verbürgt wasserächt, 54 cm br. Rhenania Meter 4 M.
 - Helle Lichtfarben in verstärkter Qualität Meter 4 M. 25 Pf.
 - Verbürgt wasserächt, 54 cm br. „Germania“-Seiden-Rips Prima Meter 4 M. 50 Pf.
 - Verbürgt wasserächt, 54 cm br. Surah, stark geköperete Prima-Qualität Meter 5 M.
 - Helle Lichtfarben in verstärkter Qualität Meter 5 M. 25 Pf.
 - Verbürgt wasserrecht, 54 cm br. Crefelder Köper-Atlas (Satin Merveilleux) Meter 5 M.
 - Verbürgt wasserächt, 54 cm br. Crefelder Victoria Atlas Meter 6 M. 50 Pf.
 - Helle Lichtfarben in verstärkter Qualität Meter 7 M.
 - Verbürgt wasserrecht, 54 cm br. „Germania“-Seiden-Rips Extra Meter 6 M.
 - Helle Lichtfarben in verstärkter Qualität Meter 6 M. 50 Pf.
 - Verbürgt wasserrecht, 54 cm br. Crefelder Veloutine Meter 6 M.
 - Helle Lichtfarben in verstärkter Qualität Meter 6 M. 50 Pf.
 - Verbürgt wasserrecht, 56 cm br. Satin Duchesse Sublime Meter 9 M.

Neuheit. Farbig Sicilianne.

Hochfeiner, weicher Stoff mit prachtvollem, mattem Seidenglanz und hoch-elegantem Faltenwurf.
56 cm br. Meter 7 M. 50 Pf. 56 cm br.

Gemusterte Farbige Seidenstoffe:

- Hervorragende Neuheiten für Kleider, Besatz, Confection etc.**
- 53 cm br. Veloutine Pompadour, hochelegante, mehrfarbige, leuchtende Muster auf hellem lüsterreichem Untergrund Meter 3 M. 50 Pf.
 - 54 cm br. Farbig gestreift Atlas, reiche Atlas-Streifen auf geripptem Untergrund Meter 5 M.
 - 54 cm br. Farbig Seiden-Damast, reiche Blumenmuster auf Atlas-Untergrund Meter 6 M.
 - 54 cm br. Farbig Viktoria-Damast, geschmackvolle Streu-Bouquets auf schwerem Atlas-Untergrund Meter 7 M. 50 Pf.
 - 56 cm br. Farbig Moire Française, vorzügliche Qualität in Dunkelblau, Braun, Castor, Dunkelgrün, Bronze, Heliotrope etc. Meter 7 M. 50 Pf.
 - 57 cm br. Kaschmir-Damast, reiche, vielfarbige Damast-Muster auf ganz schwerem Atlas-Untergrund Meter 12 bis 15 M.
 - 56 cm br. Gestreift Cluny Damast, reiche, spitzenartige Cluny-Streifen, auf damastirtem Rose, Hellblau, Gold, Heliotrope-Grund Meter 15 M.
 - 56 cm br. Schwere hellfarbige Damaste im jetzt modernen „Louis XIV.“-Geschmack Meter 20 M.
 - 56 cm br. Gold- und Silber-Brokat, auf schwerem hell-blauen, rosa, creme und goldfarbigem Atlas-grund Meter 25 M.

Seidene Fantasie-Stoffe:

- 54 cm br. Schwarz-weiss gestreift Surah in verschiedenen Streifenbreiten Meter 4 M.
- 54 cm br. Schwarz-weiss karirt Surah, starkgeköperete Qualität Meter 4 M. 50 Pf.
- 54 cm br. Surah Amur Grisaille, weiches Armure-Gewebe in grau-schwarz melirt Meter 4 M. 50 Pf.
- 54 cm br. Farbig gestreift Surah, starkgeköperete Prima-Qualität in allen neuen Grundfarben mit feinen Filet-Streifen Meter 5 M.

Bedruckt Foulard

vorzügliche Qualität, neue Fantasie-Muster auf dunkelblauem und schwarzem Untergrund.
Breite 66/68 cm das Meter 3 M. Stücklänge ca. 45 Mtr.

Farbig halbsideine Atlasse:

- *46 cm br. Farbig Atlas Prima für Besatz, in allen Licht-farben, auch zu den Robenstoffen passend. Meter 1 M. 50 Pf. u. 2 M. 50 Pf.

Farbige Atlasse und Levantines:

- Grosse Breiten für Steppdecken und Möbel, in Grün, Roth, Blau, Gold, Kupfer, Reseda, Rothbraun etc. Meter 7 M. 50 Pf.
- 86 cm br. Farbig Atlas Meter 8 M. 50 Pf.
- 86 cm br. Ganzseiden Levantine Meter 8 M. 50 Pf.

Weisse und Crème Seidenstoffe:

- Alle **Weissen Seidenstoffe** sind von tadelloser Reinheit in **Tag- und Licht-weiss**, ohne jede Erweichung hergestellt und **Verbürgt Wasserrecht**.
- Neuheiten.**
- Ganzseidene weiche glanzreiche Gewebe:**
- 54 cm br. Crème Rhenania Meter 4 M. 25 Pf.
 - 54 cm br. Weiss und Crème „Germania“-Seiden-Rips Meter 5 M.
 - 54 cm br. Weiss und Crème Köper-Atlas (Merveilleux) Meter 5 M.
 - 55 cm br. Weiss und Crème Surah Extra Meter 4 M. 50 Pf. u. 5 M.
 - 56 cm br. Weiss und Crème „Germania“-Seiden-Rips Meter 6 M. u. 6 M. 50 Pf.
 - 58 cm br. Weiss „Germania“-Seiden-Rips Meter 7 M. 50 Pf.
 - 54 cm br. Weiss und Crème Veloutine Meter 6 M. 50 Pf.
 - 55 cm br. Weiss Veloutine Meter 7 M. 50 Pf.
 - 56 cm br. Weiss und Crème Veloutine Meter 10 M. 50 Pf.
- Weiss und Crème Ganzseiden-Atlas:**
- 54/56 cm br. Weiss und Crème Atlas Meter 6 M., 7 M. u. 7 M. 50 Pf.
 - 56 cm br. Weiss und Crème Atlas Meter 9 M., 10 M. u. 12 M.

Gemusterte Weisse und Crème Seidenstoffe:

- Hervorragende Neuheiten in grosser Musterauswahl.
- 54 cm br. Weiss und Crème Seiden-Damast Meter 6 M.
 - 54/56 cm br. Weiss und Crème Seiden-Victoria-Damast Meter 7 M. 50 Pf. u. 9 M.
 - 58/60 cm br. Weiss Moire Française Meter 9 M. u. 10 M. 50.
 - 58 cm br. Weiss Seiden-Damast, reichste Qualität Meter 12 M.
 - 56 cm br. Weiss Gestreift Atlas Cluny Meter 15 M.

Seidenstoff-Reste, um die Anhängung zu vermeiden, bedeutend unter den Kostenpreisen. Die angesterten * Seidenstoffe und Sammete werden auch schräg geschnitten.

Weiss und Crème Damassirt Seiden-Sammet:

- Kunstvolle Sammet-Muster im Fris-Geschmack auf Atlas-Untergrund, 48 cm br., das Meter 11 M. u. 15 M. — 55 cm br., das Meter 16 M. 50 Pf.
- Weisse halbsideine Atlasse:**
- *46 cm br. Weiss Halbsidein-Atlas Meter 1 M. 50 Pf. u. 2 M. 50 Pf.
 - *47 cm br. Weiss Halbsidein Kleider-Atlas Meter 4 M. 75 Pf.
 - 48 cm br. Weiss Marceline Prima Meter 2 M.

Farbige glatte Seiden-Sammete:

- Grosses Farbensortiment zu den Robenstoffen passend in Hell, Mittel u. Dunkel. Meter 4 M. 50 Pf.
 - *47 cm br. farbig Seiden-Sammet, festpöhlig Meter 6 M.
 - *47 cm br. farbig Seiden-Sammet, festpöhlig Meter 12 M. bis 18 M.
- Farbige glatte Peluches und Sealskins.**
- Neuheiten für Kleider, Mäntel etc.
 - *47 cm br. Farbig Seiden-Pelusch Meter 4 M. 50 Pf.
 - 53 cm br. Silk-Pelusch, weicher, glanzreicher Pelusch, grosses Sortiment überaus prachtvoller Parfentöne Meter 8 M. 50 Pf.
 - 55 cm br. Seiden-Sealskin Richesse, (Oterfell) für Umhänge und Mäntel, reicher pelzartiger Stoff, dem Fisch-otterfell täuschend ähnlich Meter 12 M. u. 15 M.
 - 55 cm br. Gestreift Sealskin, erhabene Plüsch-Streifen auf Plüsch-Untergrund in Schwarz und Loure Meter 16 M. 50 Pf.
 - 55 cm br. Seiden-Plüsch-Veloutine, hochfeiner schmalgerippter Seiden-Plüsch für Taillen, Jacken u. Confection Meter 15 M.
 - 55 cm br. Gestreift Sealskin, erhabene Plüsch-Streifen auf Plüsch-Untergrund, letzte Neuheit für Mäntel u. Confection in Schwarz und Otterfarbe Meter 16 M. 50 Pf.

Farbige gemusterte Seiden-Sammete und Plüsch:

- Vorzüglich geeignet für Besatz und Zusammenstellungen mit Wolle und Seide.**
- 48 cm br. Gestreift Sammet Meter 3 M. 50 Pf.
 - 48 cm br. Gestreift Fantasie-Plüsch, glatt u. mehrfarbig melirt Meter 5 M.
 - 48 cm br. Damassirt Seiden-Sammet, reiches Bouquet-Sammet-Muster auf Seiden-Atlas-Untergrund Meter 5 M.
 - 48 cm br. Karirt u. Gestreift Seiden-Sammet, einfarbig Seiden-Sammet, reich mit goldfarbigem Atlas gestreift oder abkarirt, wie auch in zweiföhlig (camayoux) Meter 5 M. u. 6 M. 50 Pf.
 - 48 cm br. Farbig gestreift Plüsch, Fantasie-Streifen auf Seiden-Rips-Untergrund Meter 6 M.
 - 48 cm br. Damassirt Seiden-Plüsch, Plüsch-Jaquard-Muster auf Atlas-Untergrund Meter 6 M.
 - 48 cm br. Karirt Seiden-Plüsch, grosse Sortimente in kleinen, mittleren u. grösseren Fantasie-Karos, einfarbig mit Goldfarbe, sowie in zwei- und mehrfarbig Meter 6 M. 50 Pf. u. 7 M. 50 Pf.
 - 48 cm br. Farbig Brocettelle-Sammet, piquartige Sammet-Effekte auf zweiföhlig (camayoux) Seiden-Brocettelle Meter 6 M. 50 Pf.
 - 55 cm br. Karirt Natté-Sammet, hochpartes Caro aus einfarbigem Sammet und kleingewürfeltem, goldfarbigem Grund Meter 10 M.
 - 55 cm br. Damassirt gestreift Plüsch, hocheleganter im Plüsch liegender Fantasie-Streifen Meter 13 M.

Hellfarbige Damassirte Seiden-Sammete.

- 53 cm br. Satin Pompadour, reiches Atlas-Gewebe, brillante Lichtfarben mit sammetartigen, mehrfarbigen Blumenmustern Meter 7 M. 50 Pf.
- 48 cm br. Damassirt Krauseel-Sammet, kunstvolle spitzenartige Fris-Muster in Crème auf Hellblau, Rosa, Lila und Crème-Seiden-Atlas-Untergrund Meter 11 M.

Aecht Ostindische Seiden-Bast-Roben:

Calcutta-Einfuhr. Nadelfertig.
85/90 cm. br. 8,50—9 Meter lang, Stück 33 M. und 50 M.

Brautschleier:

- Aus den besten ganzseidenen Tüll mit 6 cm breitem Saum.
- Länge 230 cm, Breite 180 cm d. St. 5 M.
 - Länge 275 cm, Breite 180 cm Glatt mit doppelter Seiden-Einfassung d. St. 6 M.
 - Länge 275 cm, Breite 275 cm und 5 cm breitem Saum d. St. 10 M. 50 Pf.
 - Länge 375 cm, Breite 275 cm d. St. 13 M.
 - Länge 275 cm, Breite 275 cm Glatt mit einfachem 5 cm breiten Saum d. St. 10 M.
 - Länge 375 cm, Breite 275 cm d. St. 12 M. 50 Pf.
 - Länge 230 cm, Breite 180 cm d. St. 9 M. 50 Pf.
 - Länge 275 cm, Breite 180 cm Glatt mit Seiden-Einfassung und Seiden-Eckstieker d. St. 10 M. 50 Pf.
 - Länge 275 cm, Breite 275 cm d. St. 13 M.
 - Länge 230 cm, Breite 180 cm Glatt mit Seiden-Einfassung und d. St. 10 M. 50 Pf.
 - Länge 275 cm, Breite 180 cm besonders reicher Seiden- d. St. 12 M.
 - Länge 275 cm, Breite 275 cm Eckstieker d. St. 14 M.

Farbige seidene Atlas-Unterkleider

mit breitem Plüsch-Besatz, durchweg mit hochrothem, ganzwollnem, weichem Flanell gefüttert, ohne jede unbequeme gesteppte Watirung.
Vorzüglich sitzende Form, Eleganteste und Aagenehmste Tracht.
In Dunkelblau und Dunkelbraun.
Länge 100 cm. Preis: 21 M.

Grosse Auswahl seidener Damen- und Herren-Tücher, Cachenez und Taschentücher, jedes einzelne Tuch sorgfältig gesäumt.

Halle a. S., Markt 3.
 Ecke der Schmeerstraße.
 Merseburg, Markt 22.

Richard Elze.

Halle a. S., Markt 3.
 Ecke der Schmeerstraße.
 Merseburg, Markt 22.

Größte und billigste Bezugsquelle in Posamenten, Woll- und Weisswaren.

Trotz der bedeutenden Preissteigerung in Wollgarnen bin ich in Folge des Massennachlasses in der Lage, Garne zu alten Preisen zu verkaufen.

Ackermannsches Schlüsselgarn.

Anerkannt beites Fabrikat.

- 1000 Yards Obergarn Nolle 29 Fig.
- 1000 Yards Untergarn Nolle 22 Fig.
- 200 Yards Obergarn Nolle 7 Fig.
- 200 Yards Obergarn, couleurt, Nolle 8 Fig.
- Seite Chappis-Id., schwarz und couleurt, nicht verfeinerte Toden, Tode 5 Fig.
- Seite franz. Nähseide, wickelb., Tode 30 Fig.
- Knopfloch seide, nicht 4 sondern 5 Meter, 6 Rollen 10 Fig.
- Handzwirn Lage von 10 Fig. an.
- Heftgarn, ungedreht, nicht halbe sondern ganze Tode 8 Fig.
- Fischbein Dgd. 40 Fig., Stahlstangen Dgd. 45 Fig.
- Tailloborte 10-Meter-Stück 35 Fig.

Größte Auswahl in Wolle.

- 2er Zephyrwolle, à Bund 4 Mark.
- Gute melirte Wolle Tode 40 Fig., Zoltpind. 2 Mf.
- Beste melirte Wolle Tode 50 Fig., Zoltpind 2 Mark 50 Fig.
- Beste couleurt Berliner Wolle Tode 45 Fig., Zoltpind 2 Mf. 60 Fig.
- Größte Auswahl in Zephyrwolle, Lage 15 Fig., und Rockwolle.
- Größte Auswahl in allen Farben von Mohairwolle Nolle 9 Fig.
- Mohairwolle Lage 20 Fig.
- Estremadura, nur Max Hauschild:
 Nr. 2, 3, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 7, 8, 9, 10
 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 32 1/2
- Mäkelgarn große Nolle 16 Fig.
- Mäkelgarn, kleine, 3 Rollen 10 Fig.

Größte Auswahl in Knöpfen.

- Schwarze Hornknöpfe Dgd. 8 Fig.
- Schwarze geschliffene Dgd. 5 Fig.
- Metallknöpfe, neueste Drijins Dgd. v. 10 Fig. an.
- Schwarze Sammete, Elle von 90 Fig. an.
- Couleurt Sammete in allen Farben.
- Besten Tailenkörper Meter 40 Fig.
- Beste Futtergaze Elle 15 Fig.
- Shirting, Dowlas, Schürzen, Schleifen.
- Rüschen, schwarze, weiße und couleurt Spitzen.
- Trimmings zu billigsten Preisen in größter Auswahl.
- Corsetts von 70 Fig. an bis zu den elegantesten.
- Chemisets und Oberhemden nach Maß.
- Herren- und Damenkragen.

Balltücher, Mohairtücher von 15 Fig., Bettdecken von 1 Mf. 50 Fig. an. Leinwand Elle von 25 Fig. an.
 Gutes schürzenleinen Elle von 28 Fig. an.
Grösste Auswahl in wollenen und baumwollenen Strümpfen, wollenen Hemden, Jagdwesten, Damenwesten, Unterhosen, Jacken und Tricotagen, sowie Barchenden.

☛ Sämtliche Artikel zur Damen- und Herrenschneiderei. ☛

== Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer. ==

Markt 3. Richard Elze, Halle a. S., Markt 3. und Merseburg, Markt 22.

Die Puk-, Mode- u. Weißwaren-Handlung

Steg No. 1. **B. Herker.** Steg No. 1.
 empfiehlt zu **Weihnachtseinkäufen** ihr reichhaltiges Lager aller in dies
 nach folgenden Mitteln und mache besonders auf seine **Ballgarnerungen**
 aufmerksam. 18822

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich garnirte und ungarvirte
Hüte zum Selbst-
 kostenpreis.
J. Meincke.
 Ob. Leipz. Str. 85, a. Thurm.

Hüte, Mützen u. Filzschuhwaren.
 als 8 Hüte, hochelant und dauerhafte 18960
Weihnachts-Geschenke.

Diese meine Fabrikate, welche seit vielen Jahren weit
 und breit sich eines guten Rufes erfreuen, bringe ich hiermit
 in empfehlende Erinnerung, normal-
 Gr. Steinstr. 71. A. Linde, w. Gleitsmann, Gr. Steinstr. 71.

Grosse Spielwaaren-Ausstellung
 Leipzigerstraße 36, gegenüber dem „Nothen Hof“.
H. Zeidler.

Passend zu Weihnachtsgeschenken
 empfehle, zur klimatisirte ausländische und inl. Vögel, Papageien, Wellen-
 stücke, Kanarienvögel, dazu passende Vogelbauer, Goldfische und Fener-
 teilmänder. 18858
H. Zeidler, Töpferplan 11, am Thurm.

Piano-Magazin
Gräbner & Alban, Leipzigerstr. 27.
 Depot der Hofpianosortefabrik von G. Schwenten, Berlin,
 der Hofpianosortefabrik von H. Tsch. Megeberg,
 der Pianosortefabrik von Sellke & Spornagel, Liegnitz,
 der Pianosortefabrik von F. Werner, Dresden.
 Flügel und Pianos obiger sämtlich preisgekrönter Firmen sind
 stets in üblicher Auswahl vorrätig, und haben wir dieselben zu Fabrikpreisen
 bestens empfohlen, 5 Jahre Garantie. 18846

S. Scherbel,

Halle a. d. S.,
 Markt und Kleinschmieden-Ecke 1,

Pelzwaren.

Mäffen und Pelzkragen in Herz, Staats, Altis, Bism.

- Opofium, Affen und Lugo
 von Mark 2,00 an.
- Pelz-Sarets von Mark 1,25 an.
- Pelzmützen für Herren
 von Mark 2,50 an.

Pelzbesätze
 in allen Breiten, per Mtr. von 75 1/2 an.
 Kinder-Pelz-Garnituren von Mark 1,00 an.
 Kinder-Pelzkragen und Mäffen
 von 75 Fig. an. 18847

Halle, kl. Brauhausgasse 21. Verkauf zu Mittenpreisen.
Grösstes Lager am Platze von Kunstgenßwaren
 unbedroffen in tadellosem Guss, Geschmack und vollendet
 der Formen-Schönheit, sowohl nach classischen, antiken,
 als nach den besten modernen Vorbildern. 18859



Die Schirm-Fabrik S. Spanier

empfeilt (18750)
 Neuheiten in Regenschirmen
 in größter Auswahl
 Beste Qualität zu unüber-
 trefflich billigen Preisen.
 Reparaturen billigt.

Schirmfabrik S. Spanier,
 nur Reuhäuser 6,
 gegenüber d. Gifenwarenbau-
 von Herrn Deinemann.

Tages-Neuheiten.

- Erster Kuss** Duft für
 Zedern-
 tuch in
 Flaschen
 2 und
 1,25
 - Amor Duft Poem** von 0,50 an
 bis 3.
 - Frisch Heu** von 1,25 an
 bis 3.
 - Blumenstrauss** von 0,50 an
 bis 3.
 - Parma Veilchen** von 0,50 an
 bis 3.
- von Jäger & Gebhardt, Berlin f.
 Erste deutsche Fabrik von
 Blumenduft. 18854
 Zu haben bei:
Reichbold & Co., Oscar
Ballin, Frau E. Richter.

Vorzeichnungen auf all. Stoffen
 wird sauber u. billig angeführt.
M. Zumpfe, Germannstr. 21.
 Weiter aus mehr fröh. Zapfen-
 geschäft außerordentlich billig. 18870

Gustav Glück,

12. große Ulrichstraße

Halle a. S.
Gegründet 1860.

große Ulrichstraße 12.

Größtes Magazin kunstgewerblicher Gegenstände am Platze.

Erste Bezugsquellen.

Eigene Fabrikation.

Einem geehrten Publikum bietet sich in meinem Geschäft die größte Auswahl in jedem einzelnen Artikel. Ich führe prinzipiell nur beste Qualitäten gegenügender Ausführung und bin durch jahrelange Verbindungen mit den renommiertesten Fabriken, sowie Herstellung in eigenen Werkstätten in den Stand gesetzt, die allerbilligsten Preise zu stellen.

Gern bereit einzelne Stücke zur Probe zu stellen, gestatte ich auch den Umtausch nicht conveniender Waaren. Hochachtungsvoll

[19809]

Gustav Glück.

Deutsches Fabrikat!

Frister-Rossmann's Original-Nähmaschinen

Die hochwarme neue Schiffen-Nähmaschine ist unübertroffen an Leistungsfähigkeit und vermag hundert patentirter Vorparate, wird die Frister-Rossmann Nähmaschine von dem Käufer wegen ihrer vorzüglichen Stiche und von dem Laien wegen ihrer bequemen Aus-

„bewährt und anerkannt“ gehört die deutsche Nähmaschine unter den deutschen Weichschissbaum.

Vertreter: **F. Lindenheim, Mechaniker, Brüderstraße 15.**

Nähmaschinen en gros & en detail aller Systeme, Reparatur-Werkstatt.

[19818]

Fr. Naumann's Möbelfabrik und Magazine,

Rathausgasse 15 und kl. Sandberg 2.

Ein größerer Posten zurückgesetzter Gegenstände, als: Claierversessel, Etageren, Kinderstühle, Servirtische etc., passend zu Weihnachts-Geschenken, werden, soweit der Vorrath reicht, unter dem Werthe abgegeben.

Permanente Ausstellung stilvoller Musterzimmer.

Eigene Fabrikation.

Strenge Reellität.

Billige Preise.

Preiscurante und Zeichnungen werden auf Wunsch franco zugesandt.

[19828]

Gebr. Bethmann, Halle a. S.,

Gr. Steinstrasse Nr. 63.

⊗ Etablissement ⊗

für elegante architekton. Haus- u. Zimmer-Einrichtungen.

⊗ Eigene Werkstätten ⊗

für dekoratives Arrangement in geschmackvoller Ausführung. [19442]

⊗ Permanente Aufstellung ⊗

von 40 complet eingerichteten Muster-Zimmern.

== Weihnachts-Geschenke in reicher Auswahl. ==



Barometer

in den neuesten, tüchtigsten Modellen unter Garantie der Richtigkeit. Denker, Bader, Zimmer-Thermometer

von den eleganten bis zu den elegantesten empfiehlt
J. H. Schmidt (C. Nockler).
[19850] Sam. erstraße 29



Monogramm-Briefpapiere, Luxuspapiere, Billets de correspondance mit Blumen, Schwäbeler, Sigaretten à Carton von 30 und 50 Stk. an, feine gefüllte Papeterie nebst Anfertigung feiner Visitenkarten empfiehlt

billigst [19819]

Albin Hentze, Halle a/S., 39. Schmeerstr. 39.

Eiserne Christbaumfussgestelle,
für jede Größe sofort fertig, äußerst praktisch der Stück 1.10 & 1.30 & empfiehlt

Albin Hentze, Halle a/S., 39. Schmeerstr. 39.



Nähmaschinen,

vorzüglichste deutsche Fabrikate unter mehrjähriger Garantie empfiehlt [19810]

Otto Giseke,
gr. Steinstr. 67.



Velocipede, Zwei- und Dreiräder für Erwachsene, Knaben und Mädchen. Engl. und deutsche, garantiert beste Fabrikate.

Otto Giseke,
gr. Steinstr. 67. [19811]

Waschmaschinen, Wringmaschinen, Schälmaschinen, Fleischmühlen, Buttermaschinen, Buttermeter bewährteste Systeme.

Otto Giseke,
gr. Steinstr. 67. [19812]

Atelier für Decorationen und compl. Zimmer-Einrichtungen.
Solide Preise.
Möbel, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin.
von Otto Maseberg jun.
Halle a. S., gr. Ulrichstr. 35. Nähe d. Promenade.
Prompte Bedienung.
Uebnahme von Tapezier- und Tischlerarbeiten.

Woldemar Thoss in Landsberg.
Kauf und Verkauf von Staatspapieren u. Effecten. Controlle ausbehoelter Wechselpapiere, Beibringung neuer Coupons. Sichere Wertpapiere habe stets hier. [19419]

Stickerien
jeder Art werden bei der garnirt
H. Krasemann,
30. Schmeerstr. 30. [19851]

C. Rich. Ritt,
Piano-fabrik
Gute a/S. Erbauer und Meister
Größte Auswahl
Pianos, Orgeln von Selway und anderen Fabrik.
[19852]

Ein nach gut grossen Vortheile, Schellack per Baum neue Stücke feineren Töne und solidester [19804]

Leipzigerstraße
97 und 98,
im Hause des Herrn Ochse.

Salomon & Co.

Leipzigerstraße
97 und 98,
im Hause des Herrn Ochse.

Leinen- und Aussteuer-Geschäft.

Als praktische **Weihnachtsgeschenke** empfehlen:

Oberhemden
in vorzüglicher Arbeit mit den neuesten
Einfaßen.

**Kragen, Manchetten und
Shlipse** in größter Auswahl.

Gedecke
in Damast, Jaquard und Dreif von 6 A.

Handtücher
Damast, Jaquard u. Dreif von 6 A. p. Dbd.

Nachthemden
in Seiden und gutem Elfafter Dombentuch.

Leinere Taschentücher
glatt, weiß und mit bunten Ranten.

Reisedecken
in größter Auswahl.

Prof. Dr. med. G. Jagers
Normal-Unterkleider.

Für Kinder: Große Auswahl von Puppen-Ausstattungen.

Grösste
Auswahl.

Trauerhüte.

Herrenhüte, Damenhüte, Kinderhüte, Bulgarengäuben, Pelzmützen u. Barettis.
Rudolph Sachs II. Co.
Hoflieferanten
Halle 3/4, Gr. Ulrichstr. 55a.

Reisehüte.

Billigste
Preise.



Pelzwaren.

Von meinem im Frühjahr
aufgegebenen Geschäft sind noch
einige Pelzwaren (nur bessere
Sachen) übrig. Um damit zu
räumen, gebe dieselben zu
jedem annehmbaren
Preis ab.

Den Verkauf findet in
meiner Wohnung

**Kleinschmieden 1
& Treppen statt.** [19835]

Emil Franke.

Da ich mein Grundstück verkauft und am 1. Januar mein Geschäft und
Centre nach meinem Hause Königsstrasse 30 verlege, so stelle nach-
hebende Artikel, die beabsichtige nicht weiter zu führen, zu unter Selbst-
kostenpreis zum Verkauf.

Musverkauf.

Mein Lager ist darin vollständig sortiert und bietet reiche Auswahl von
dem feinsten bis zu dem einfachsten Centre in

**Reisedecken,
Schlafdecken,
Läufer,**

**Sophadecken, Angorafelle, Bettvorlagen,
Frisien, Matratzendelle u. dergl.**

Diesgleichen um mein Lager wegen dem Umzug möglichst zu verkleinern. ge-
billigerte und ungefährtete

**Pferdedecken, Reitdecken,
Sommer- und Winter-Pferde-
decken mit Bruststück,**

Säcke

aller Qualitäten. Desgl. eine größere Partie
Drellsäcke

ab. Derselbe bietet sich einem geehrten Publikum zu
günstiger Gelegenheit, sich billig zu beden. [19727]

**hmann früher Pfaffenberg,
Leipzigerstraße 80,**

zu **Albin Hentze,** Halle a. S.,
Halle a. S., 3.

Verlag der Actiengesellschaft „Dallische Zeitung“.

der Dallischen Zeitung; Gr. Märkerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Halle a.S. Adolf Sternfeld Halle a.S.

3. Grosse Ulrichstrasse 3.

vis-a-vis Herrn Eisenhändler Heckert.

Etablissement für Leinen- u. Baumwollenwaren, Bettfedern,
Dannen und fertige Betten.

Fabrik von Herren-, Damen- u. Kinder-Wäsche

empfehlte zu practischen

Weihnachtsgeschenken

Rein leinene Hausmacher-Tisch- tücher Stück $\text{A} 1, 1, 25, 1, 50, 2.$	Bettzeuge in grosser Musteraus- wahl. Berl. Elle 30, 35, 40, 45, 50 A.
Rein leinene Stubenhandtücher, abgepasst. 2 Berl. Ellen-lang, $\frac{1}{2}$ Dtzd. $\text{A} 2, 25, 2, 75, 3, 3, 50.$	Hausmacher Leinen in schwerer Qualität. Berl. Elle 30, 35, 40, 45 A.
Rein leinene Damast-Tischgedecke mit 6 servietten, $\text{A} 6, 6, 50, 7, 30.$	Bettdecken in weiss und roth. Stück $\text{A} 1, 50, 1, 75, 2, 2, 50, 3.$
Rein leinene Theegedecke mit 6 Servietten, $\text{A} 4, 50, 5, 6, 6, 50, 10.$	Rein leinene Wischtücher. $\frac{1}{2}$ Dtzd. $\text{A} 1, 10, 1, 50, 1, 75, 2.$
Rein leinene Taschentücher mit kleinen Webefehlern, $\frac{1}{2}$ Dtzd. $\text{A} 1,$ 1, 50, 2, 2, 50.	Rein leinene gestreifte Schürzen von $\text{A} 1$ an. Blau-Druckschürzen $\text{A} 0, 90, 1.$

Grosse Frauen-Hemden $\text{A} 1, 50, 1, 75, 2, 2, 50$

Flanell-Röcke, Beinkleider, Negligé-Jacken in grosser Auswahl.

Halle a.S. Adolf Sternfeld Halle a.S.

3. Grosse Ulrichstrasse 3.

Bekanntmachung
für alle Handwerker und Arbeiter Deutschlands.
J. Blume & Co.

empfehlen ihre grösste Herren-Garderoben-Fabrik Hamburgs.
I Neuer Steinweg I 136 Steinstrasse 136
Beko von Grossenmarkt I von Hauptstr. 11/12

Hamburg.

Sehr wichtig für alle Arbeiter und Handwerker

Empfehlen ihre seit 40 Jahren ge-
führten echten prima englischen Leder-
und Manchesseerstoffe, sowie aus vor-
benannten Stoffen auf das Dauerhafteste
angefertigte Rosen, Jackets und Westen.
Alle Farben, wie auch alle Grössen sind
stets vorräthig, sowie Anfertigung der-
selben nach aufgegebenen „Masse“.
Vorsand aller unserer Artikel, welche
alle mit unserer einträglichen Schutz-
marke versehen sind (worauf gef. zu
achten bitten), solltet und franco gegen
Nachnahme oder vorherige Einzahlung
des Betrages. Denselbe wird auch
Lederstoffe und von Fuch-Anfertigung
als das Stärkste und Preiswürdigste in dieser Art anerkannt
und stehen Freuen gerne gratis und franco zur Verfügung. Die
Preise stellen sich bei kleiner und feiner Lederwaren

Prima engl. Lederhosen in jeder Grösse und Farbe $\text{A} 9, 50.$
Jackets mit schwarzem Futter $\text{A} 17, 50.$
Westen mit doppeltem Rückenfutter $\text{A} 4, 20.$
Prima engl. Leder u. Manchesseer, ca. 75 cm breit, p. m. $\text{A} 3, 50.$

Als Specialität empfehlen grosse, 2 Pfund schwere
eingelassene wollene Isolerungs-Arbeitsjacken $\text{A} 1, 5, 25.$

Ida Wöttger,

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 60.

Schlechte mit ganz besond. auf
die von mir gelieferten Qualitäten in

Taschentüchern

aufmerksam zu machen:

Taschentücher bunt:	Grösse 42 cm Quadrat. d. Dg. 2, 75 $\text{A} 4.$
48	3, 00
50	5, 00
62	4, 30
62	7, 50
64	8, 50
Taschentücher weiss	
mit farbigen Wändern, gelüftet und zu Dutzenden in Cartons verpackt:	
Grösse 33 cm Quadrat. d. Dg. 2, 00 $\text{A} 4.$	
40	3, 00
48	4, 00
48	5, 50
52	7, 50
52	10, 50

Correspondenz-Druckerei, Halle a. S., Gr. Steinstrasse 60.

Albert Kunzemann,

Leipzigerstr. 26. Halle, Leipzigerstr. 26.

Fabrik und Lager feiner Bürsten,
Stämme, Schwämme

und
Leistenarten für
Bürsten zu Stickereien

in jeder Auswahl. [187-8]

Fabrik-Niederlage
 schwarzer reinwollen-
 ner Kleiderstoffe,
 Detail-Verkauf zu
 Engros-Preisen.

Specialität
 schwarzer Seiden-
 stoffe, erprobte Qua-
 lität unter Garantie
 der Tragbarkeit.

Gustav Nachmann,

vormals
 Nachmann & Koslowski.
 Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik.

Special-Geschäft schw. Kleiderstoffe
 Leipzigerstrasse 6. Halle a. S. Leipzigerstrasse 6.
 vis-à-vis vom „Goldenen Löwen“.

Grosser Gelegenheitskauf in Damen- und Mädchen-Mänteln.

Durch Uebernahme eines Engros-Lagers bin ich im Stande, ca. 1000 Bänden der neuesten und moderasten Paletots, Dolmans und Jaquettes unter vollster Garantie für guten Sitz, Reiberei und Qualität der Stoffe zu enorm billigen Preisen abzugeben! Beispielweise offerire

- in Courl, Doublé, Soleil und Plüschstoffen:
- lange elegante Paletots zu 13—15 Mark, realer Preis 30—45 Mark.
 - Dolmans zu 15—20 Mark, " " 35—60 Mark.
 - elegante, mit Pelz und Z. der garnirte Jaquettes zu 12—15 Mark, " " 25—40 Mark.
- Vollste Garantie! Umtausch jeder Zeit gestattet! Feste Preise. [18821]

Wiederverkäufer mache auf diese selten günstige Offerte besonders aufmerksam.
Gustav Nachmann.

Kleinschmieden C. Tausch, Halle a. S., Kleinschmieden No. 9.

Wäsche-Fabrik und Leinen-Handlung.

Alleinige Verkaufsstelle

der auf Weltausstellungen mit den höchsten Preisen gekrönten Corsets

Brell-, Jacquard, und Damast-Gedecke.

der

Englische Herrenstrümpfe.

Brell-, Jacquard- u. Damast-Handtücher.



Sans Rival.

Schlaf- und Reisendecken.

Taschentücher jeden Genres.

Seidene Herrentaschentücher.

Bunt leinene Tischdecken.

Chemisette, Serviteurs.

Bunte Inlette und Bettbezüge.

Manschetten und Kragen.

Wischtücher, Staubtücher.

Neuheiten in Cravatten.

Wafel- und Piqué-Bettdecken.

Manschettenknöpfe, Cravattennadeln.

Tischläufer- und Paradehandtücher, Neuheiten in Buntstickerei.

Seidene Cachenez für Herren, Damen und Kinder.

Schürzen, grösste Auswahl in Seide, Cachomir, Leinen etc.

Unterbekleider, Unterjacken für Herren und Damen in Wolle und Seide.

Jupons in Atlas, Cachomir und Velour.

Sitz und Haltbarkeit unübertroffen.

Prof. Jäger's Normal-Unterkleider von W. Benger Söhne in Stuttgart. [18826]

Specialität: „Oberhemden“.

Bremme & Trautmann,
 Halle a. S.
 Bernburgerstrasse 15 (Zrittstr. Gde).
 Stabeisen, Bandeisern, Bleche.

I Träger I

und alle Arten von Facon-eisen.
 Eisenbahn- und Grubenschienen.
 Bauguss: Säulen, Unterlagsplatten etc.
 Ausführung von Eisen-Constructions.
 Berechnungen und Anschläge gratis.



Ariston



Orpheus

Gustav Uhlig,
 Musikwerk-Fabrik,
 Halle a. S.,
 Untere Leipziger Strasse.

empfehl für Familien, auf Güter oder Restaurants etc. zur billigsten und besten Unterhaltung- und Tanzmusik:
 Herophons, Aristons, Orphens, Clariophons etc. in den verschiedensten Grössen zu Fabrikpreisen.

Neu! Symphonion Neu! (Patent) (Patent) selbstspielendes Musikwerk, genau im Ton wie ein grösseres schweizer Musikwerk, mit dem grossen Vortheile, dass man (wie beim Ariston) durch Metall-Notenblätter permanent neue Stücke schaffen kann. Das Musikwerk spielt mit der grössten Präcision bei vollem kräftigen Tone und solidester Construction. [18804]

Grösste Neuheit in selbstspielenden Musikwerken.



Repertoire 1000 Stücke. Preis- und Notenverzeichnis gratis.

Supant
Prima
ke.
ere
T
f: Dopp
& Cie,
[19168]
en.
esfuchen
wreht
licierant,
[19175]
el.
hen,
mehl,
unwoll-
Kleio
billigsten
[191630]
igt.
jostren
reifen in
Boare.
ife,
en der
berste.
bert.
eife,
richtig
Deflefer,
in Probe.
[19143]
entze,
lgart.
ome.
d s
1918
1919
act
gegen
viele
Flaschen.
Chin.
ndons
u, wirk-
nustor-
Packets.
Original-
[19143]



A. L. Müller & Co.,
Halle a. S., Poststrasse 8,
empfehlen als passende
Weihnachtseschenke:



Kaffeemaschinen,
Eicke'sche Sicherheits-
Kaffeemaschinen,
Theemaschinen,
Rechaud's
Spiritus-Wärmelampen,
Berzelius-Lampen,
Kaffee- u. Theeservice,
Kesseln,
Theebretter, edig u. oval,
in Nickel, Kupfer u.
Cuirre-poli. [19170]

Für jahrende Kinder
werden allen Müttern
Gebrüder Gehrig's
rühmlich bekannte
Zahnwäscher,
seit ca. 40 Jahren bewährt:
Kindern das Zähneputzen zu erleich-
tern, sowie Mund- und Zahn-
schmerzen fern zu halten, bestens
empfohlen. Jede zu beziehen in
Stück 1 Mark durch die Erfinder
Gebrüder Gehrig,
Ostfriesländer und Apotheker,
Berlin S.-W., Reichstr. 16.
Im Halle a/S. edig zu haben
bei **Gustav Ferber,** [19144]



Krimstecher
mit Gläsern von unübertrefflicher Brill-
arbeit empfiehlt in reichhaltiger Aus-
wahl billig! [19190]
Otto Unbekannt,
Kleinräumigen,
Bestmatt für math., phys. u. opt.
Zitruamenten.

66. Dagewesen 66.

ist schon Alles, aber das ist doch noch nicht dagewesen:
Jeder Käufer eines Winter-Überziehers bekommt
gratis einen feinen eleganten Hut,
Gelparone oder sonstige Facon, nach Jedes eigener Wahl, oder eine
herrliche wollene Unterjacke,
und zwar diesem offerire:

- Winter-Überzieher** in englischem Double von 9 Mark an.
- Winter-Überzieher** in Grüneberger Diagonal v. 15 Mark an.
- Winter-Überzieher** in feinem Diagonal mit wollenem Futter von 20 Mark an.
- Winter-Überzieher** in den neuesten Farben in reinwoll. Nachener Estimo mit reinwollenem Unterfutter von 24 Mark an.
- Winter-Überzieher** in den neuesten Modefarben in hochfeinem Niederländer Estimo in modegrau, Stahlgrün, Stahlblau, oliv und blau mit reinwoll. Unterfutter und echtem Sammettragen, Röhre doppelt abgetuppt, das Feinste und Modernste in dieser Saison, was die Mode bringt, für 36 Mark. [19445]

Aber diese Offerte kann auch nur allein waden und kann dies keine Concurrenz bieten
66. Große Steinstraße 66.
Leopold Loewenthal.
Daher eile jeder nur nach
Gr. Steinstraße 66. Gr. Steinstraße.

Julius Blüthner.

Königl. Sächs. Hof- Pianoforte-Fabrik.

Magazin in Halle a/S., Poststr. 15.
Lager von Harmoniums bester Qualität.
Pianoforte-Reparatur-Anstalt. [19163]

Die Uhren-Handlung
von
Herm. Köppe,
Uhrmacher, Geiststrasse 33,
empfehlen zu **Festgeschenken** besonders geeignet
ist, eine grosse und geschmackvolle Auswahl [19173]
goldener und silb. Herren- und Damen-Uhren,
Regulateurs, Reisewecker, Nachuhren, Kochuhren,
Schwarzwald Uhren etc. etc.
zu sehr billigen Preisen unter üblicher Garantie.
Speziell: System „Kaiser“.
Anker-Savonette mit springenden Ziffern.

Schmidt & Spiegel, Halle a. S.
Magdeburgerstrasse 43 u. 47,
[17800] empfehlen und halten grosses Lager von:
Rübenschneidemaschinen von . . . Mk. 40 an.
Kartoffelquetschen, . . . à Mk. 13 u. 18.
Häckselmaschinen, eiserne, von . . . Mk. 39 an.
Häckselmaschinen, Holzgestell, mit Vorbau, 2meßrig,
für Hand- u. Göpelbetrieb, von . . . Mk. 75 an.
Häckselmaschinen, „neuerer Construction“ einmeßrig, sogenannte
„Stumpfgähder“ ohne Haderweck, zum Säenben von Getreide,
für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb, von . . . Mk. 115 an.
Dreschmaschinen von . . . Mk. 120 an.
Göpel von . . . Mk. 140 an.
Getreidereinigungsmaschinen, Trieur, Kartoffel-
sortirzylinder und kartoffelwäschen etc. etc.
Reparaturen prompt und billigst.

F. Voretzsch,
Musikdirector, [16163]
Halle a/S., Wilhelmstr. 5.
Resonator-System
Kaps. Fearich, Apollo etc.
(stummer Zug).
Kreuz. Pianinos und Flügel
450 — 3600 Mk.

F. A. Schütz, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 87/88
empfehlen
Möbelstoffe
zu billigsten Preisen
Damas, Rips, Crêpe,
Fantasiestoff, Cretonne, Serge,
Pflisch, glatt und gemustert, in gross-
artigster Auswahl. [19350]
Restposten ausserordentlich billig.

F. A. Schütz, Halle a. S.,
Leipzigerstr. 87/88
Reisdecken, Placids, Tischdecken.
Neue Aus-
wahl, von den billig-
sten bis zu den hochel-
gantesten Genres
in
reichem Sortiment.



Moritz König, Rathhansgasse 9.
[18840]

Das bedeutende [18854]
Bettfedern-Lager
Harry Unna in Altona 6, Hamburg
verwendet vollfrei gegen Nachnahme
(nicht unter 10 Rth.) gute neue
Bettfedern für 60, 80, 90, 100
bunteschlich gute Sorte 1,50 &
prima Halbbaunen nur 1,60 &
prima Baunbaunen nur 2,50 &
Verpackung zum Kleinstpreis — Bei
Abnahme von 50 Rth. 5% Rabatt.
Umtausch gestattet.

Dom 4. 22. Dyr. cr.
Rele ich wie in früheren
Jahren einen Polken theils
besten, theils sehr be-
schädigter Waaren, im
Hotel z. gold. Löwen
Leipzigerstr. 104
zum Detail-Verkauf
aus.
Zum Verkauf kommen:
Reizige, Reichen- u. Val-
entienhüten, Einig- u. Feder-
hüten, Gürtel, Mandelins,
Portemonnaies, Notizbücher
Albums, die Galanterie-
waaren in Metall und Holz,
Leisenerhüten, Signet-
tafeln, Spiel-, Spielzeuge
in Cartou, Grattationss-
karten u. c. [19332]
Preisfehr billig
und fest.
Otto Heinicke.



Das schönste Weihnachtsgeschenk
ist das neue und vorzügliche Parfüm
[19161]
GEERHARDT
Halle
Weinst. gegenüber der Promenade
à Flaiche 0,50, 1,00 u. 1,50 auch in
eleganten Cartonagen von 1-6.

Spielwerke,
keine Heller'schen,
sondern
echt Geister Fabrikate.
Die neuesten Constructionen in
grösster Auswahl mit und
ohne Expression, Mandolins,
Trommel, Glocken, Castagnettes,
Zither, Harfe, Himmelsstimmen,
Flöten, Piccolo etc. etc. mit den
neuesten, beliebtesten
deutsche Melodien, 2 bis
über 100 Stück spielend.
Spieldosen
von 3 Mk. an zu jedem Prolos,
sowie Accessoirs, Näse- und
Schmuckkasten für Damen,
vorzüglich passend zu
Geschenken, sowie
Handschuhkasten, Schreibzeuge,
Photographie-Albums, Porte-
monnaies, Blumen-Vasen, Wasser-
Caraffen, Nippaschen, als auch
für Herren: Biergläser in allen
Facons, Cigarrenständer, Tabak-
dosen, Cigarrenetuis, Rauch-
kasten, Huthalter, Feuerzeuge,
Briefbeschwerer etc. etc.
alles mit Musik.
Stets das Neueste und vor-
züglichste in reichhaltiger
Auswahl im Lager.
Gustav Uhlig.
Uhren- und Musikverfabrik,
Halle a. S.,
Preislisten versende franco.
Ich bemerke noch,
dass ich nur in Qualität-
werke führe und trotz-
dem billiger verkaufe,
als die- (Schweiz)
selben von Born versandt
werden. [19137]
Jede Reparatur
Einrichtung, auch an Werken,
welche nicht bei mir ge-
kauft sind, wird in meiner
Werkstatt sofort, prompt
und billig ausgeführt.
Hocheachtungsvoll
Gustav Uhlig,

Große 20

Colossal
grosse Auswahl.

Schlafrock-Ausstellung

Elegante
Weihnachtsgeschenke.

Reelle
Bedienung.

Louis Bauchwitz,

Gute Qualitäten.
Billige Preise.

3. 3. 3. 3. Leipziger Strasse 3. 3. 3. 3.

vormals Salym.

19817

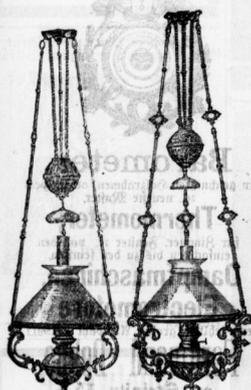
Permanente Ausstellung
für
Haus- und Küchen-Bedarf.
Versandgeschäft.
Gegründet 1865.

Richard Schnabel

Specielle
illustrirte Preislisten

Leipzig, Wintergartenstrasse 15.
Fabrik und Lager von Petroleum-, Hänge-, Salon-, Tisch-,
Wand- und Handlampen, Glas-Ampeln, Laternen, Kron-
leuchtern für Petroleum, Kerzen und Gas.

über
Küchen-Einrichtungen, Haus- und
Wirthschafts-Utensilien u. Maschinen,
Bade-Einrichtungen etc.
stehen gratis und franco zu Diensten.

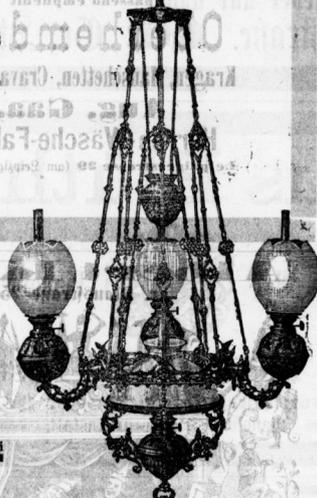


Bronzefarbene Petroleum-Zug-Hänge-
Lampen mit 14" Rundbrennern.
Nr. 1436. Schirm: Nr. 1442. Schirm-
durchmesser 28 cm. Durchmesser 30 cm.
M. 6.- M. 9.-

Nr. 1446 I.
Bronzefarbene Kronleuchter
mit Mittelzuglampe und 3
Aussenlampen, 14" Rund-
br. Ohne Glas-Prismen.
85.-. Mit Gergl. 45.-



Nr. 1450. Studirlampe.
Höhe bis zur Flamme
27 cm., mit Diamant-
brenner, galvan. euvre polir
oder fumé.
M. 10.- M. 12.-



Nr. 1446. I und II.



Nr. 1446 II.
Bronzefarbene Kronleuchter
mit Mittelzuglampe und 6
Aussenlampen, 14"
Rundbr. Ohne Glas-Pris-
men 85.-. Mit dergl. 75.-



Petroleum-Salon-Tisch-
lampen mit 14" Rund-
brenner
(Höhe bis zur Flamme
gemessen).
Nr. 1468. 88 cm. hoch
galvanisch mit Schirm.
M. 4.-

Bronzefarbene Petroleum-Zug-Hänge-
Lampen mit 14" Rundbrennern.
Nr. 1440. Schirm: Nr. 1487. Schirm-
durchmesser 33 cm. Durchmesser 33 cm.
M. 10.- M. 13.-



Concert-
u. Ballfächer,
mit u. ohne Federnbesatz,
ganz neue Muster, von den Ein-
fachsten bis Eleganteren empfiehlt
sehr billig [19482]

Albin Hentze, Halle a/S., 39. Schmeerstr. 39.

Als nützliches
Weihnachtsgeschenk
empfehle mein reichhaltiges Lager von [18592]
Nähmaschinen u. Wasclewingmaschinen
in verschiedenen Größen bei billiger Preisstellung und unter
mehrjähriger Garantie
Wilhelm Keilmann, gr. Ulrich-
str. 47.

Un das Weihnachtsfest durch einen
stich langsam drehenden Christbaum,
begleitet von (technisch) Musik be-
leuchtet, (schon) (schon) (schon) (schon)
(50 Pfund Treppenkraft).

Gust Uhlig,
Musikverlag, Halle a/S.,
Farsch Leipzigstr.

Auch ist dorechste das ganze Jahr
hindurch die Tadel-Aufsätze, Desent-
platten, Bouquet, Aquarien etc. prak-
tisch zu verwenden. [18718]
500 Pfund Treppenkraft.

Meehan, Christbaum-Ständer mit Musik
in ff. Nickel-Gehäuse. Preis 38 Mk.



Julius Meyer,

Uhrmacher,
Halle, Gde vom Markt,
u. Brüderstraße 18-20,
empfiehlt sein grosses Lager
goldener Herren- und
Damen-Uhren

beste Glashütter, Eppnersche
und Geiser Fabrikate,
Silberne Taschenuhren
in nur vorzüglichsten Werken,
Schuhren (Pendules) u. Regula-
teurs in den neuesten Mustern u. geschmack-
voller Ausführung, sowie alle Arten andere
Uhren in bester Qualität. [19088]
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Reelle Garantie.

Julius Meyer,
Halle,
Markt und Brüderstrassen-Gde.

Paul Gerber,
Alter Markt 1,
Photographisches
Atelier
bringt seine guten
und schönen Auf-
nahmen in empfeh-
lende Erinnerung.
Von 9-3 Aufnahme

Metall-Särge

in einfacher, sowie eleganter Ausfüh-
rung empfiehlt zu billigen Preisen
Wilh. Heckert, Halle a/S.,
gr. Ulrichstr. 60.

Max Schlott,
prakt. Zahnarzt,
Geiststrasse 49, I.

Bestes Festgeschenk für Damen.

Des Lebens
Wellenschlag.
3 Novellen von
H. Steinau.
Elegant geb. 5 Mark.

Die
Wildenburgs.
Roman von
H. Steinau.
Eleg. geb. 5 Mark 50 Pf.

Berlag von **Tausch & Grosse,**
Buch- u. Kunsthandlung, gr. Steinstraße 63.
Importhaus für Gegenstände des indischen Kunstgewerbes.

Redacteur: W. Viebig in Halle. Berlag der Actiengesellschaft „Halle'sche Zeitung“. Halle. Gebauer-Schweitzel'sche Buchdruckerei.
Expedition der Halle'schen Zeitung: Gr. Bräuerstraße 11, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

übrigens verleihe die Leute schon zum Theil deutlich zum Theil lernen sie es im zweiten und dritten Absatz. Was möglich ist, um dem religiösen Bedürfnis zu genügen, wird gesehen, und die Herren können überzeugt sein, daß ich diesen wichtigen Punkt in Rücksicht ziehen werde.

Abg. v. Strombeck (Centr.) befragt die Angaben des Abg. Gotsch und erklärt, daß in Magdeburg allein 1140 polnisch redende Soldaten seien, von denen 186 weder der deutschen noch der französischen Sprache mächtig sind und deshalb heißt ein Gelehrter, der polnisch spricht, notwendig ist.

Das Kap. 17 wird bemittelt.

Vergleichen die folgenden, so weit dieselben nicht der Budgetkommission zur Vorbereitung überwiefen sind.

Bei Kap. 32 (Ankauf von Remontefabrik) bemerkt

Abg. Dirichlet (deutschf.) In meiner Heimathprovinz hat sich, ob mit Recht oder Unrecht weiß ich nicht, unter den Remontechlechtern das Gerücht verbreitet, es solle die Ausführung des Remontefabrikationswesens nicht mehr durch die Remontekommission mit einem händigen Beamten an der Spitze ausgeführt werden, sondern unter Wegfall eines solchen durch jedesmal für das Remonteauftragsgeschäft abkommandirte etatsmäßige Offiziere. Dieser Punkt ist um so mehr von Wichtigkeit, weil sich aus den Auftragsregeln im möglichsten Ausmaß an die Anforderung eine bestimmte einseitige Vorentscheidung bei und herausgebildet hat, nämlich die leichteren Kavallerie-Verthe. Bei einem jedesmaligen Wechsel des Auftragsleiters würde das für die Remonteauftragsgeschäfte so wichtige einheitliche Urtheil des Leiters verloren gehen. Hier möchte ich eine Sparsamkeitsmaßregel vorschlagen.

Kriegsminister von Bronsart: Es liegt gar nicht in der Absicht der Armeeverwaltung, an dem bisherigen Stande der Sache irgend etwas zu ändern und einen jedesmaligen Wechsel des dem Auftrags leitenden Offiziers eintreten zu lassen. Wir sind durchdrungen von der Ueberzeugung, daß dieser gleichmäßig im Interesse der Höchstungsverhältnisse wie auch in dem der Economy der Militärverwaltung liegt.

Abg. Dirichlet spricht dem Kriegsminister seinen Dank dafür aus, daß er dieses Gerücht für ein unbegründetes erklärt hat.

Der Rest des Militärstat. soweit derselbe nicht an die Budgetkommission verwiesen ist, wird ohne Debatte bewilligt.

Es folgt der Etat des Reichstages. In demselben und zwar in Tit. 1 der Beschlüssen, sind gegen die früheren Etats 4200 Mfr. mehr eingestellt, um die notwendige Anstellung eines nach dem Gabelsbergerischen System gebildeten Stenographen zu ermöglichen.

Die Budgetkommission empfiehlt die unveränderte Bewilligung; zur Begründung bemerkt

Referent Dr. Bürlin (nat.-lib.): Hierzu habe ich Namens der Budgetkommission erklarend zu bemerken: Unter stenographischen Bureau versteht zur Zeit aus zwölf Stenographen und einem Vorleser. Von diesen dreizehn sind zwei etatsmäßig angestellt, der Vorleser und ein Stenograph. Schon um eine annähernde Gleichmäßigkeit gegenüber dem Stenographenbureau im preussischen Abgeordnetenhaus herbeizuführen, wo vier Beamte etatsmäßig angestellt sind, empfiehlt es sich, auch hier die Zahl der etatsmäßigen Stenographen auf mindestens drei zu erhöhen. Daß der Renanquellende der Gabelsbergerischen Schule angehören soll, dazu bemerke ich, daß unter den zwölf Stenographen sechs Solocauer sich befinden und die andere Hälfte Gabelsbergerische Stenographen sind. Der Renanquellende soll aus dem Lager der Gabelsbergerer genommen werden schon aus sachlichen Gründen, um eine Kontrolle zu ermöglichen über die jetzigen Stenogramme, welche nach Gabelsberger angefertigt werden.

Deshalb muß die Kontrolle in die Hand eines darin bewährten Beamten gelegt werden. Außerdem aber soll, nachdem ein Solocauer angestellt ist, auch der Renanquellende ein Gabelsbergerer sein. Bei der Budgetkommission ist kein Zweifel gemacht, daß beide Schulen, die in unserem Stenographenbureau vertreten sind, mit gleich ruhmvollen Eifer der Lösung ihrer schwierigen Aufgabe obliegen. Ich kann Ihnen daher nur die Verlage zur Annahme vorschlagen. Zu bemerken habe ich noch, daß in Folge dieser beschleunigten Anstellung im Tit. 5 die Summe von 3000 Mfr. als Remuneration für einen Stenographen in Wegfall kommt, weil durch diese Anstellung ein Diktierbeizverfall.

Abg. Dr. Rieber (Centr.): Ich will der Anstellung dieses Beamten nicht widersprechen, sondern möchte nur den Herrn Bericht-erhalter der Budgetkommission fragen: wie kommt es, daß dieser Stenograph gleich mit einem Gehalt von 4200 Mfr. in Aussicht genommen ist, während das Minimalgehalt der hier in Rede stehenden 6 Beamten sich nach Ausweis unseres Etats auf 3000 Mfr. beläuft?

Referent Abg. Dr. Bürlin: Ich kann die Frage dahin beantworten, daß nicht die Höchst, gleich das Maximum zu geben, sondern der Beamte soll mit der entsprechenden niederen Stelle anfangen.

Abg. Dr. Rieber: Es scheint, daß meine Frage nicht richtig verstanden worden ist. Das Gehalt der sechs Beamten, um welche es sich hier handelt (dieser Titel umfasst nämlich auch drei Bureau-beamten außer dem Bureau-director), bewegt sich innerhalb eines Minimums von 3000 Mark und eines Maximums von 5400 Mark. Nun sind hier für den neuen Stenographenbeamten gleich 4200 Mfr. in Aussicht genommen, und meine Frage war die, warum dieser nun anzuwendende Beamte gleich 4200 Mfr. bekommt. Ich könnte mir ja denken, daß der Mann in einem Dienstalter ist, welches ihm berechtigt, das Durchschnittsgehalt zu beziehen, sonst läge doch die Vermuthung nahe, daß er mit dem Minimalgehalte anfangt und allmählich aufsteigt. Hieran möchte ich eine Antwort, denn ich glaube, daß diese Frage durchaus berechtigt ist.

Abg. Frhr. zu Franckenstein (Centr.): Ich erwidere dem Herrn Referenten auf seine Anfrage, daß der anzunehmende Stenograph nicht 4200 Mfr., sondern 3000 Mfr. erhalten soll, und daß die 4200 Mfr. nur Durchschnittsgehalt, er wird später steigen.

Titel 1 wird hierauf bewilligt, ebenso die folgenden.

In Titel 12 „Beschlüssen der Bibliotheksbeamten“ werden durch den Etat a. 600 Mfr. mehr für den Bibliothekar, b. 300 Mfr. mehr für den Bibliotheksassistenten gefordert.

Namens der Budgetkommission empfiehlt

Referent Abg. Dr. Bürlin die Bewilligung und bemerkt: die Erhöhung durch die Budgetkommission begründet sich zunächst mit dem Hinweis auf die Bedeutung der Erhöhung, (sobann auch auf die Geschäftslast, welche den Beamten der Reichstagsbibliothek obliegt. Es wurde in der Kommission nach dieser Richtung hin ein ganz genauer Nachweis geführt und die Ueberzeugung gewonnen, daß namentlich die Geschäftsbüroverbindung eine Erhöhung der Bezüge begründe. In formaler Beziehung schlägt Ihnen die Kommission noch vor, in Anlehnung an die bekannten Budgetgrundsätze den Titel so zu fassen, daß der Minimal-, Maximal- und Durchschnittslohn darin steht. Man hat dabei zur Normierung dieser Sätze auf die Reichsbeamten zurückgegriffen, welche nach Art ihrer Vorbildung und nach der Dienststufe etwa als wohl geeignet gefunden werden konnten, um zum Vergleich herangezogen zu werden. Dadurch ist man zu diesen Sätzen gelangt; es ergibt sich aber bei einer solchen Normierung zugleich die Möglichkeit, eine bessere

Normierung, als vorge schlagen, für die Beamten eintreten zu lassen. Die Kommission schlägt Ihnen vor, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen und demgemäß die Sätze einzustellen.

Abg. Dr. Rieber (Centr.) erklärt sich mit einer derartigen Berechnung der Gehaltsätze der beiden Beamten nicht einverstanden, da er ein tertium comparationis zwischen den Reichsbeamten und den hier in Rede stehenden Bibliothekaren nicht finden kann. Rieber behält sich bis zur dritten Lesung weitere Schritte vor, indem er zunächst die Ablehnung des Budgetvor schläges beantragt.

Abg. von Waldburg-Günz (kons.) befürwortet die Vorschläge der Kommission.

Die Vorträge der Kommission werden angenommen.

In Tit. 14 sind zum Ankauf von Büchern und Zeitschriften 20.30000 Mfr. ausgeworfen.

Abg. v. Sellendorff möchte den Gedanken anregen, ob nicht aus diesem Fonds auch Gelder zur Befolgung von Schriften angenommen werden könnten, denn es obliegen müßte, das Material für in Behandlung stehende oder voraussichtlich bald zur Behandlung kommende Gegenstände des Reichstages zu sichern, damit dieselbe für die den betreffenden Fragen als Vain gegenüberstehenden Mitglieder eine Uebersicht über den Stoff gewahren könnte.

Abg. Frhr. v. Stauffenberg schlägt sich diesem Wunsch an, macht aber auf die Schwierigkeiten dabei aufmerksam, indem nämlich die betr. Beamten schwerlich jedem Mitglied zu Danke erachtet werden könnten.

Abg. von Sellendorff wünscht dem Mißverständnis vorbeugen, als habe er an der Thätigkeit der jetzigen Bibliotheksbeamten herabsetzende Kritik üben wollen und ist der Ansicht, daß es wohl möglich sei für einen Beamten, diejenigen wissenschaftlichen Werke oder Stellen aus denselben zusammenzufassen, welche auf eine bestimmte Frage Bezug haben. Ihm liegt es vor Allen daran, daß das herrliche Bibliotheksmaterial auch wirklich benutzt werden könnte.

Abg. Ricker bemerkt hierzu, daß die Mitglieder durch eine derartige Einrichtung doch keineswegs der Mühe des Selbstlesens und Selbstorientirens, ja auch des Präsenzes bezüglich der Vollständigkeit des Materials überhoben sein würden. Selbstinformation sei unumgänglich notwendig.

Abg. Frhr. von Stauffenberg ist ebenfalls von der Unausführbarkeit einer solchen Idee, die ja an sich schon sei, überzeugt und bemerkt auf die Erörterungen, die man in der bairischen Kammer mit einem ähnlichen Besuche gemacht habe, von denen man sehr bald wieder zurückgekommen sei.

Der Titel wird hierauf bewilligt, ebenso der Rest dieses Etats.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr (Anträge: 1) Reichsberger, betreffend die Ergänzung des Strafgesetzbuches (amerikanisches Duell) in Verbindung mit der Resolution Reichsberger's, 2) Uebersetzung betreffend; 3) Ueber, betreffend Abänderung und Ergänzung der Gewerbeordnung (Sonntagsarbeit, Arbeitszeit, Kinder- und Frauenarbeit) in Verbindung mit Antrag 3) Arbeitszeit in Textilfabriken; 4) Ueber, a. Gen.: Arbeitszeit, Frauen- und Kinderarbeit.

Schluss 4 1/2 Uhr.

Verlag der Aktiengesellschaft Hallische Zeitung.

Zweite Ausgabe

Zeitung



Verlegt von O. Schönlank'schen Verlags- (Hilfliche) Druckerei

Samstag, 12. December 1886. Nummer 201

Die politische Lage in Preußen ist durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade verändert worden. Die Verhältnisse sind nicht nur in Bezug auf die äußere Politik, sondern auch in Bezug auf die innere Verwaltung und die Stellung der verschiedenen Parteien im Reichstag und in den Provinzialparlamenten. Die Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden.

Die politische Lage in Preußen ist durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade verändert worden. Die Verhältnisse sind nicht nur in Bezug auf die äußere Politik, sondern auch in Bezug auf die innere Verwaltung und die Stellung der verschiedenen Parteien im Reichstag und in den Provinzialparlamenten. Die Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden.

Die politische Lage in Preußen ist durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade verändert worden. Die Verhältnisse sind nicht nur in Bezug auf die äußere Politik, sondern auch in Bezug auf die innere Verwaltung und die Stellung der verschiedenen Parteien im Reichstag und in den Provinzialparlamenten. Die Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden.

Die politische Lage in Preußen ist durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade verändert worden. Die Verhältnisse sind nicht nur in Bezug auf die äußere Politik, sondern auch in Bezug auf die innere Verwaltung und die Stellung der verschiedenen Parteien im Reichstag und in den Provinzialparlamenten. Die Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden.

Die politische Lage in Preußen ist durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade verändert worden. Die Verhältnisse sind nicht nur in Bezug auf die äußere Politik, sondern auch in Bezug auf die innere Verwaltung und die Stellung der verschiedenen Parteien im Reichstag und in den Provinzialparlamenten. Die Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden. Die National Liberalen, welche bisher die führende Rolle spielten, sind durch die Ereignisse der letzten Monate in hohem Grade geschwächt worden.